

05.05.2023

Kleine Anfrage 1787

der Abgeordneten Ellen Stock, Alexander Baer und Dr. Dennis Maelzer SPD

Wann sorgt die Landesregierung für einen angemessenen Radweg an der B 66 zwischen Leopoldshöhe und Bielefeld?

Die B 66 bei Leopoldshöhe wird derzeit ausgebaut. Dem Projekt liegt eine Planung aus etwa der Jahrtausendwende zu Grunde. Die Verkehrsplanung sah für die Bauphase einen Radweg im Bereich komplett südlich der B 66 zwischen der Grester Straße und der Detmolder Straße in Ubbedissen vor. Diese gute Lösung wurde leider nicht Bestandteil des Planfeststellungsbeschlusses und ist während der Bauphase nicht realisiert worden. Daraus ergibt sich eine für Radfahrende unzumutbare Situation: So muss z.B. der aus Richtung Lage kommende Radverkehr nach Fertigstellung siebenmal eine Kfz-Fahrbahn überqueren und dabei zweimal über die B 66 fahren bis er wieder auf der ursprünglichen Seite der B 66 die Detmolder Str. in Ubbedissen Richtung Bielefeld erreicht. Für den überörtlichen Radverkehr zwischen Lage und Umgebung zur Metropole Bielefeld ist angesichts der Verkehrswende eine eigenständige Verkehrsführung notwendig.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Landesregierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1.
 1. Aus welchem Grund wurde die gute Lösung für einen Radweg aus der Verkehrsplanung im weiteren Verfahren nicht umgesetzt?
 2. Auf welcher Grundlage wurde an einer so bedeutenden Verkehrsachse auf einen angemessenen Radweg verzichtet und wurden hierzu aktuelle Zahlen und Daten verwendet? (Bitte ausführen, welche Daten hinzugezogen wurden.)
 3. Welchen Radweg plant die Landesregierung an der B 66 als Alternative zur aktuellen Lösung?

Ellen Stock
Alexander Baer
Dr. Dennis Maelzer